

## II.73

### Singen und Musizieren

# Ein Willkommenslied in vielen Sprachen – Zusammenwachsen mit Musik

Bärbel Friedel



© JBryson/iStock/Getty Images Plus

Eine bunte Schule, in der kulturelle Vielfalt als Bereicherung verstanden wird, ermöglicht jedem einzelnen Kind eine individuelle Entwicklung sowie eine Stärkung der Persönlichkeit. Unterstützen Sie mit unserem Willkommenslied die Neugier und das Interesse Ihrer Schülerinnen und Schüler gegenüber Kindern mit anderer Muttersprache. Mit Musik gelingt es viel leichter, miteinander in Kontakt zu treten und Grenzen zu überwinden. Durch das Playback können sämtliche in der Klasse gesprochenen Sprachen ganz individuell im Lied einfließen werden: Alle sind herzlich eingeladen, mitzusingen!

#### KOMPETENZPROZESS

<b>Klassenstufen:</b>	1 bis 4
<b>Dauer:</b>	ca. 10 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Musikinstrumente kennen; Auswendig singen; Soziales Lernen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Begrüßungsritual; (landestypische) Musikinstrumente; mehrsprachiges Lied
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Spiele, Beobachtungsbogen
<b>Methoden/Spiele:</b>	Tracks 1–2: Herzlich willkommen! (Vollversion, Playback)
<b>Fächerübergreifend:</b>	Sachunterricht: Begrüßungsrituale aus aller Welt, Willkommen- und Ausgeschlossensein, Gefühle, andere Länder, soziales Miteinander; Kunst: Willkommensbilder malen; Deutsch: Andersartigkeit als Schreib Anlass nutzen

## Auf einen Blick

### Legende der Abkürzungen:

AB: Arbeitsblatt; BK: Bildkarten; L: Lehrkraft; LD: Lied; T: Track; TX: Text; VV: Vollversion, PB: Playback; WK: Wortkarten; SP: Spiel



Alternative



Hinweis/Tipp



Sprechen



D

### 1. Stunde

- Thema:** Liederarbeitung – Ein Begrüßungslied in mehreren Sprachen
- Einstieg:** L gibt allen SuS im Sitzkreis ein Instrument; SuS stellen ihr Instrument der Reihe nach durch kurzes Anspielen vor.
- M 1 (WK)** **Instrumenten-Kategorien** / L legt die Texttafeln in die Kreismitte und klärt mit SuS die Begriffe; SuS teilen der Reihe nach mit, welcher Kategorie sie ihr Instrument zuordnen können, korrigiert bei Bedarf.  
*Auf mein Zeichen dürfen als erstes die Naturmaterialien klingen ... als nächstes die Klavierinstrumente ...*  
 SuS spielen ihr Instrument, wenn es der von L genannten Kategorie zugeordnet werden kann.
- Erarbeitung:** L gibt durch Klatschen eine kurze rhythmische Sequenz vor, z. B. Klatsch – Pause – Klatsch – Klatsch; alle SuS wiederholen diese Sequenz erst gleichzeitig, anschließend im Kreis herum jedes Kind einmal; als nächstes gibt ein Kind eine andere rhythmische Sequenz vor, die wiederholt wird; SuS legen die Instrumente ab.
- M 2 (TX)** **Willkommenslied** / L spricht die erste (deutsche) Strophe des Liedes rhythmisch; SuS wiederholen; die restlichen Strophen werden ebenso eingeführt und SuS hören das Lied an (T 1).  
*Warum? Zählt beim zweiten Anhören mit, in wie vielen Sprachen gesungen wird. Welche Sprachen kennt ihr? Wovon handelt der Text?*  
 L teilt das Liedblatt aus und singt das Lied zur VV (T 1).  
 Alle Strophen werden vorgelesen; dabei wird jede Strophe von einem anderen Kind übernommen.
- Abschluss** L klatscht eine Strophe im Sprechrhythmus (pro Silbe einen Schlag); SuS erraten die Strophe zu; der Rhythmus wird gemeinsam wiederholt; L geht mit den anderen Strophen genauso vor.
- M 3 (SP)** **Herzlich willkommen! – Memory** / SuS bekommen das Memory-Spiel als Hausaufgabe auf.
- Benötigt:**
- Pro SuS ein Instrument aus den Kategorien auf M 1
  - CD-Player, T 1
  - M 1 vergrößert kopiert, laminiert und ausgeschnitten

## 2. Stunde

**Thema:** Begrüßungsrituale aus anderen Ländern

**Einstieg:** L begrüßt die Kinder mit einem rhythmisch gesprochenen „Herzlich willkommen“, „Bun venit“ usw.; SuS erwidern die Begrüßung durch Wiederholung; L tippt während dieser Übung mit dem Fuß einen Grundrhythmus und gibt den Kindern eine Einsatzhilfe.

*Kennt ihr weitere Sprachen? Wer weiß, wie „Herzlich willkommen“ auf Englisch (welcome), Niederländisch (hartelijk welkom) oder Afrikanisch (Shaheli (Karibuni) heißt?*

**M 4 (TX)** „Herzlich willkommen“ in weiteren Sprachen / L stellt die Begrüßungsformel in weiteren Sprachen vor.

**Erarbeitung:** L singt das Lied zur VV (T 1), anschließend zum PB (T 2).

**M 5 (BK)** Begrüßungsrituale / L präsentiert M 5; SuS äußern sich spontan dazu und bringen ihr Vorwissen ein.

*Hier seht ihr verschiedene Begrüßungsrituale. Manche sind typisch in bestimmten Ländern. Wie begrüßen sich z. B. Menschen in Italien, in Griechenland, in Thailand, in der Arktis?*

**M 6 (TX)** **Begrüßungsrituale der Welt** / L stellt anschließend die Begrüßungsrituale vor (der Surfer-Gruß wird nicht präsentiert); SuS präsentieren die Begrüßungsrituale paarweise aus.

**M 7 (BK)** **Handzeichen zur Begrüßung** / L zeigt drei Gesten und fragt SuS nach der Bedeutung; die Bedeutung von Winken und Herzzeichen wird den Kindern klar sein; den Unterschied kennen die Kinder vermutlich noch nicht.

**Abschluss:** L gibt Rhythmusinstrumente aus; L übt Grundrhythmus ein und begleitet rhythmisch die Vollversion (T 2).

**M 5 (BK)** **Kostüme – Klatschkarten** / L klatscht die Rhythmen der Kostümkarten in beliebiger Reihenfolge vor; SuS klatschen nach (erst einzelne Wörter, dann nach Kombinationen).

L teilt Klasse in Gruppen ein; jede Gruppe übernimmt die rhythmische Begleitung einer Strophe oder des Refrains; L singt anschließend zum PB (T 2), was von SuS rhythmisch untermalt wird.

Alternativ werden zwei Gruppen gebildet; Gruppe A übernimmt die rhythmische Begleitung des Refrains, Gruppe B begleitet die Strophen.

**Benötigt:** Rhythmusinstrumente, CD-Player, T 1–2

- Laptop und Beamer oder Whiteboard zur Präsentation von M 5
- M 6 ggf. laminiert und ausgeschnitten
- Rhythmusinstrumente (Rasseln, Trommeln, Schellenkränze)

### 3. Stunde

**Thema:** Landestypische Musikinstrumente

**Einstieg:**

Die Kinder bewegen sich zum PB (T 2) durch den Raum und begrüßen sich bei einem kurzen Musik-Stopp mit zuvor vereinbarten bzw. von L angesagten Begrüßungsritualen, z. B. die Daumen berühren sich, die Kinder verbeugen sich voreinander, die Hüften berühren sich, die Zehen berühren sich;

Im Sitzkreis spricht L mit SuS über ihre Herkunftsfamilie, die Kulturen, Andersartigkeit und die damit verbundene Bereicherung.

*Was macht dich aus? Was machst du gerne? Was unterscheidet dich von anderen Kindern? (SuS-Antworten)*

*Und wo sind wir alle gleich? Was ist uns allen wichtig?*

L formuliert 5–10 Sätze mit Aussagen wie z. B. „Ich mag Katzen. Ich gehe gern schwimmen. Ich bin ein Mädchen.“ SuS geben ein akustisches Signal, z. B. Stampfen oder mit den Fingern auf den Tisch trommeln, wenn die Aussage auf sie zutrifft.

**Erarbeitung:**

SuS setzen sich mit landestypischen Musikinstrumenten auseinander.

**M 8 (BK)**

**Landestypische Instrumente** / L teilt die Instrumentenkarten aus.

*Kennt ihr diese Instrumente? Sie sind typisch für bestimmte Länder, weil sie dort entwickelt, gebaut und auch heute noch gespielt werden.*

SuS teilen ihr Vorwissen mit; L stellt die Instrumente und deren Herkunft vor; L legt die Karten mit den drei Instrumentenfamilien „Holzblasinstrumente“, „Blechblasinstrumente“ und „Zupfinstrumente“ in die Kreismitte und lässt die Instrumentenkarten zuordnen.

Die Karten werden zusätzlich nach Größe sortiert oder auf einer Weltkarte zum jeweiligen Herkunftsland geheftet.

**M 9 (SP)**

**Landestypische Instrumente** / SuS schneiden die Domino-Steine zu zweit aus und legen es in die richtige Reihenfolge; vor dem Aufkleben wird anhand des Lösungsblatts oder mithilfe von M 8 kontrolliert.

Vor dem Kleben kann mehrmals gespielt werden. Schwieriger wird es, die Herkunftsländer oder die Instrumentenfamilien richtig zuzuordnen; es können auch beide geklebt werden, sofern beim oberen nur ein Streifen festgeklebt wird.

**Wiederholung:**

L singt zum PB (T 2); dabei übernimmt immer ein Kind den Sprecher, eine kleine Gruppe das Echo; der Refrain wird von allen SuS gesungen.

**Benötigt:**

- CD-Player, T 2
- M 8 laminiert und ausgeschnitten
- vergrößerte Karten mit Instrumentenfamilien von Zusatz M 9
- Ggf. Weltkarte und Magnete o. Ä.
- M 9 in halber Klassenstärke, Lösungsblatt M 9 aus dem Kundenkonto

# Willkommenslied

T1  M 2

T: B. Friedel, M. M. ... m

### Refrain

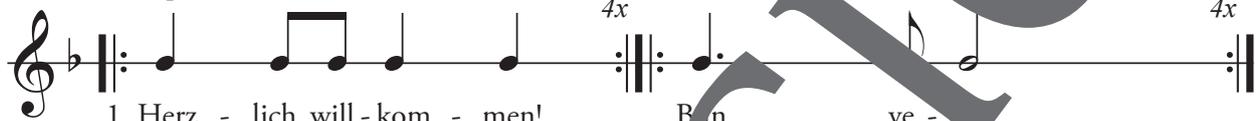


1.-5. Hey, wie geht's? Hier läuft es rund! Sei da - bei und da - be - mut.



So wie du bist, so bist du gut, denn uns - re Schu - le ist schön bunt!

### Sprechvers

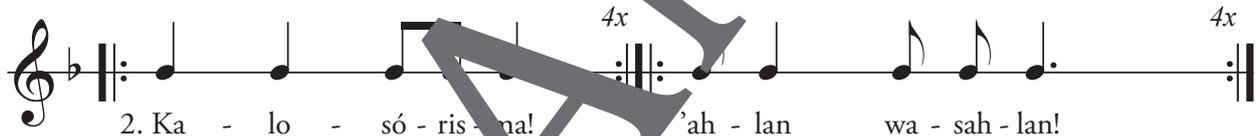


1. Herz - lich will - kom - men! Ben - ve -

Deutsch



Rumänisch

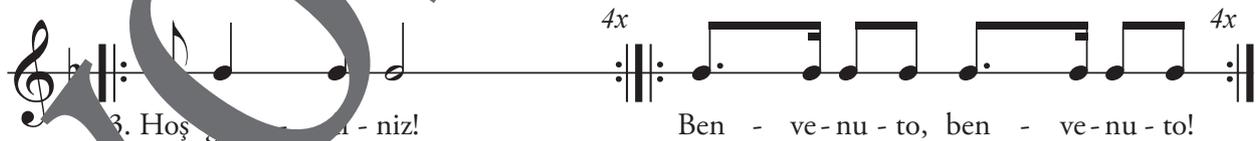


2. Ka - lo - só - ris - na! 'ah - lan wa - sah - lan!

Griechisch



Arabisch



3. Hoş gel - niz! Ben - ve - nu - to, ben - ve - nu - to!

Türkisch



Italienisch



Herzlich willkommen! – Memory

M 3

Herzlich  
willkommen

Deutsch



Bun venit

Rumänisch



Καλωσόρισμα

Kalosórisma

Griechisch



أهلاً وسهلاً

'achlan wasachlan

Arabisch



Hoş geldiniz

Türkisch



Bonvenuto

Italienisch



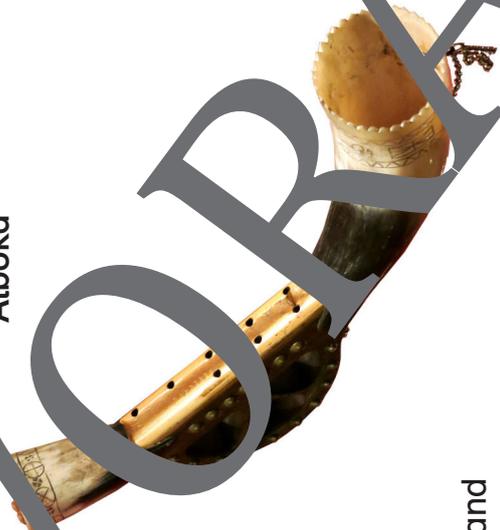
## Begrüßungsrituale der Welt

<p><b>Hände schütteln</b> Was heute in Deutschland üblich ist, war schon bei den alten Griechen und Römern so. Man gab sich die Hand, um zu zeigen, dass man keine Waffe bei sich trägt. In Italien und Russland warten die Männer ab, bis die Frau die Hand zum Gruß reicht.</p>	
<p><b>Verbeugung</b> In Thailand ist es üblich, zur Begrüßung eine Verbeugung mit flach aneinander gelegten Händen zu machen. Dieser Gruß heißt „Namaste“.</p>	
<p><b>Zwei Küsschen</b> Mit zwei Küsschen an der linken und der rechten Wange voneinander, begrüßt man sich in Griechenland, Spanien und Frankreich.</p>	
<p><b>Drei Küsschen</b> Mit drei Küsschen (links, rechts, links) begrüßt man sich in den Niederlanden und in Belgien.</p>	
<p><b>Handkuss</b> In Polen wird die Frau manchmal noch mit Handkuss begrüßt. In Österreich war es einmal genauso. Inzwischen findet der Handkuss nur noch mit Worten statt: „Küss die Hand“.</p>	
<p><b>Nasenkuss</b> Die Ureinwohner der Arktis, die Inuit, reiben zur Begrüßung ihre Nasen aneinander. Die Inuit sind meist so dick in Kleidung eingepackt, da schaut kaum mehr Haut heraus als die Nase. Der Nasenkuss ist dem Hongi sehr ähnlich.</p>	
<p><b>Hongi</b> Ähnlich wie beim Nasenkuss der Inuit läuft auch die Begrüßung der Maori, der Urbevölkerung Neuseelands, ab. Sie legen beim sogenannten Hongi traditionell zunächst die Stirn und dann die Nasen aneinander. Außerdem reicht man sich die rechte Hand und fasst den linken Unterarm des Gegenübers.</p>	
<p><b>Streicheln</b> Auf den polynesischen Südsee-Inseln greift man zur Begrüßung die Hände des Gegenübers und streichelt mit diesen über das eigene Gesicht.</p>	
<p><b>Shaka</b> Der beliebteste Gruß stammt aus Hawaii und hat sich über die ganze Welt verbreitet. Beim Shaka macht man eine Faust und spreizt Daumen und kleinen Finger ab. Dazu kann man auch "Shaka, brah!" sagen, was so viel heißt wie "Mach dich locker, Kumpel!".</p>	

### Landestypische Instrumente

M 8

Alboka



Baskenland  
0,30 m

Alphorn



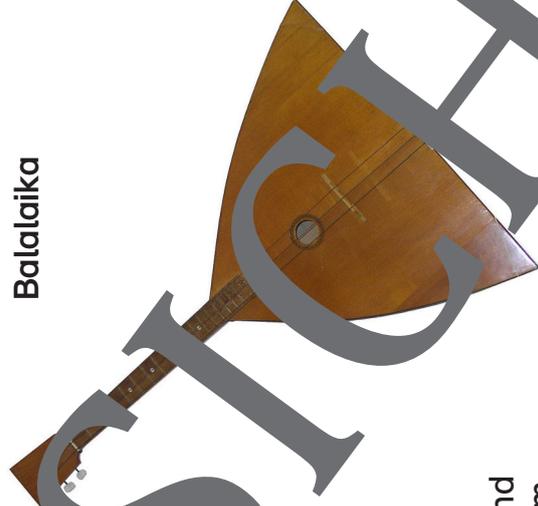
Schweiz, andere Bergregionen  
8–14 m

Baglama



Griechenland  
0,90 m

Batalaika



Rusland  
1–5 m

VORANSICHT

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

